

Spektrum

Die Angewandte Kinesiologie umfasst ein weites Spektrum von Themenfeldern mit vielfältigen, unterschiedlichen Handlungsansätzen für persönliche sowie berufliche Weiterentwicklung:

Einsatzbereiche sind z.B.:

- Privatbereich
- Kindergärten, Schulen, Senioreneinrichtungen
- Sport, Musik, Kunst
- Weiterbildung
- Unternehmen, Institutionen
- Management
- Trainerbereich
- Austesten von Heilmitteln, Therapiemöglichkeiten
- u.v. m



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE KINESIOLOGIE

Die Deutsche Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie e.V. (DGAK) hat sich als Berufsverband die Interessenvertretung aller professionellen Kinesiolog(inn)en zum Ziel gesetzt.

Bei Fragen, z.B. zu fachgerechten Aus- und Weiterbildungen, Qualitätsstandards oder Adressen von Mitgliedern und regionalen Ansprechpartnern, wenden Sie sich bitte an die:

Deutsche Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie e.V.

Dietenbacher Str. 22 • 79199 Kirchzarten

Telefon: (076 61) 98 07 56

Fax: (076 61) 98 31 827

E-Mail: info@dgak.de • Web: www.dgak.de

Überreicht durch:

Robbi Köhler
Heilpraktiker f. Psychotherapie/Kinesiologie
27777 Ganderkesee
Am Rotdornbusch 18A
04221 7806530 / 01755209713

Mitglied der DGAK

Angewandte Kinesiologie

Leben ist Bewegung



Deutsche Gesellschaft
für Angewandte
Kinesiologie e.V.

Was ist Angewandte Kinesiologie?

Der Angewandten Kinesiologie liegt eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen zugrunde – basierend auf Erkenntnissen der Gehirnforschung, Pädagogik, des Stressmanagements sowie des Energiemodells der chinesischen Elemente-Lehre.

Im Mittelpunkt stehen dabei die innere sowie äußere Beweglichkeit. Ist der Mensch körperlich, geistig und seelisch beweglich, dann fühlt er sich wohl, ist gesund und bereit zu lernen. Ist auch nur ein Bereich im Ungleichgewicht, sind alle anderen Ebenen mit betroffen.

Das Ziel der kinesiologischen Arbeit besteht darin, die Gesunderhaltung und Bildung der Menschen zu fördern und energetische Ungleichgewichte, Blockaden bzw. Herausforderungen zu erkennen und auszugleichen bzw. zu balancieren.

Hierbei ist der Körper selbst das Maß der Dinge. Der Muskeltest, als subjektive Rückmeldung des Organismus, dient als Informationsquelle. Er gibt uns Rückmeldung, um die geeigneten Schritte – was wann in welcher Reihenfolge zu tun ist – zu identifizieren.



© Chuck Behrman • Mit freundlicher Genehmigung entnommen aus:
John F. Thie, Mathew Thie: "Touch for Health"
Das umfassende Standardwerk für die Praxis", Kirchzarten: VAK, 2006

Angewandte Kinesiologie ist für jede Lebenssituation und jede Altersgruppe interessant. Sie kann als Selbsthilfe erlernt werden, über eine Ausbildung eine neue Berufstätigkeit eröffnen oder als Fortbildung in therapeutische oder andere Berufsfelder integriert werden.

Es werden zwei Hauptarbeitsbereiche unterschieden, die **Begleitende Kinesiologie** und die **Therapeutische Kinesiologie**.

Begleitende Kinesiologie

Die Begleitende Kinesiologie umfasst ein breites Spektrum an Methoden, die Klienten darin unterstützen, energetische Ungleichgewichte, Störungen bzw. Herausforderungen zu erkennen und auszugleichen bzw. in Balance zu bringen.

Ziele sind z.B.:

- Fördern des kreativen Potenzials
- Erarbeiten und Erreichen von Zielen
- Stressabbau/Lösen von Konflikten
- Stärken der Konzentrationsfähigkeit
- Verfeinern der Selbstwahrnehmung
- Unterstützung zur Strukturierung des Alltags/von Arbeitsschritten/von schulischem Lernen
- Beschäftigungsfähigkeit im gesamten Erwerbsleben
- Prävention, Gesundheitsbildung
- Lebenslanges Lernen



Therapeutische Kinesiologie

Die „Medizinisch-Therapeutische Kinesiologie“ richtet sich an Mitglieder der Heilberufe und medizinisches Assistenzpersonal. Hier können mit Hilfe der Kinesiologie geeignete Heilmittel, optimale Therapiemöglichkeiten und Vorgehensweisen ausgetestet werden.

Indikationen sind z.B.:

- Chron. und akute Schmerzzustände
- Allergien und Unverträglichkeiten
- Toxische Belastungen
- Arzneimitteltestung
- Therapiehindernisse
- Herde/Störfelder und Narben
- Strukturelle Störungen des Bewegungsapparates
- Emotionale Belastung
- Suchtverhalten (Rauchen, Essen Trinken)